

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 63 (1986)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August)

9.30: Feierliches Hochamt und Predigt

14.30: Rosenkranz

15.00: Feierliche Vesper und Predigt

Krankentage

Dienstag, 19. August

Für Schweiz und Südbaden

9.30: Messfeier und Predigt

13.30: Rosenkranz, Predigt, Krankensegnung

Mittwoch, 20. August

Für das Elsass

9.30: Messfeier und Predigt

13.30: Krankengottesdienst nach eigenem
Programm

Mariastainer Konzert

Sonntag, 31. August, 16.30 Uhr

Chor- und Orgelkonzert

Palestrina-Chor, Nürnberg

Leitung: Rolf Gröschel

Orgel: Georg Schäffner, Organist an der Basilika
Gössweinstein/Bayern

Werke von G. Palestrina, J. S. Bach, A. Bruckner,
K. Penderecki

Bezirkswallfahrt Dorneck/Thierstein

Dienstag, 23. September

9.30: Eucharistiefeier und Predigt

13.30: Rosenkranz, Predigt und Segen

Buchbesprechungen

Th. Rombach (Hg.): **Wer stört denn da schon wieder?** Alte und neue Schulgeschichten. Herderbücherei Band 1274. 352 S. DM 9,90.

34 Autoren aus zwei Jahrhunderten schildern hier frohe und ernste, komische und entscheidende Erlebnisse aus ihrer Schulzeit. Zugleich sieht man, wie sich das Schulwesen im Verlaufe dieser zwei Jahrhunderte gewandelt hat: Die einklassige Dorfschule steht neben der Pionierschule, das dunkle Klassenzimmer einer Arme-Leute-Siedlung neben dem stolzen Gymnasialbau. Doch die Lehrer sind sich gleich geblieben: der urige Kauz, der begnadete Pädagoge, der pedantische Schultyrran, der väterliche Freund. P. Anselm Bütler

H.-G. Beutler: **Gib mir dein Wort.** Gebete für den Tag. Patmos, Düsseldorf 1986. 128 S. DM 14,80.

Das Buch ist eine Anleitung, in Anlehnung an die monastischen Gebetszeiten Laudes, Sext, Vesper, den Tag mit dem Gebet zu umrahmen. Es finden sich Hymnen, Psalmen, meditative Texte, geformte Gebete «grosser» Beter. Ziel des Buches ist, anzuregen, mit eigenen Worten zu beten.

P. Anselm Bütler

L. A. Dorn: **Johannes XXIII.** Auf ihn berufen sich alle. Styria, Graz 1986. 160 S. DM 24,80.

Anliegen des Autors ist es, den «echten» Papst Johannes XXIII. darzustellen. Denn es besteht die Gefahr, dass man nur das von ihm auswählt, was einem zusagt. Es besteht die Gefahr einer falschen Idealisierung. Zu diesem Zweck hat der Autor Zeugen und Weggefährten des Papstes Johannes XXIII. befragt nach ihrem Bild des Papstes. Das Ergebnis fasst der Autor so zusammen: «Einfachheit, Menschlichkeit, Güte. Die berufenen Zeugen, die in diesem Buch zu Worte kommen, haben es teilweise auch direkt so ausgedrückt, wie es zu verstehen ist.» Diese Begriffe sind letztlich Umschreibungen für etwas Tieferes – nämlich für einen unerschütterlichen, fast kindlichen Glauben und den Willen, sich ganz der göttlichen Führung und Führung hinzugeben. Darin liegt das Geheimnis Roncalli. Wer sich auf ihn beruft, muss sich dies vor Augen halten» (S. 159). Es lohnt sich, die Aussagen der einzelnen Zeugen und Weggefährten zu lesen, da durch diese Aussagen in konkreten Details und Schilderungen dieses «Geheimnis Roncalli» Lebendigkeit und Anziehungskraft ausstrahlt.

P. Anselm Bütler

W. Johnston: **Spiritualität und Transformation.** Erneuerung aus den Quellen östlicher und westlicher Mystik. Kösel, München 1986. 232 S. Fr. 31.30.

Der Autor ist ein profunder Kenner der östlichen Religionen und unserer christlichen Mystik. Damit bringt er die nötigen Voraussetzungen mit, um die Gemeinsamkeiten zwischen christlicher und buddhistischer Mystik aufzuzeigen. Anhand zahlreicher Beispiele weist er nach, wie fruchtbar die Begeg-

nung zwischen diesen beiden Formen der Mystik sein kann. Das Besondere an diesem west-östlichen Dialog ist, dass hier erstmals die Tiefenpsychologie C.G. Jungs als bedeutender Beitrag zur westlichen Spiritualität unseres Jahrhunderts einzbezogen wird. Was dem Buch aber besonderen Wert verleiht, ist die reichhaltige Verwendung der mystischen Schriften Teresas von Avila und Johannes' vom Kreuz. So wird das Buch zu einer äusserst wertvollen Anleitung, wie mystisches Leben, zu dem jeder berufen und befähigt ist, verwirklicht werden kann.

P. Anselm Bütler

A. Sommerauer: **Er ist auferstanden.** So könnte Ostern gewesen sein. Kösel, München 1986. 140 S. Fr. 24.80.

Der Autor versucht, wie schon bei seinem Weihnachtsbuch, die Geschehnisse um Kreuzigung und Auferweckung Jesu, die in den Evangelien nur knapp berichtet werden, durch das «Walten der Fantasie, wie es gewesen sein könnte», dem heutigen Menschen näherzubringen. Wie weit diese Fantasie geht, zeigt sich etwa darin, dass der Autor sich Gedanken macht über den Vater des Judas, über «Einstein und Darwin als Gäste des Heiligen Geistes», über ein Konzil, an dem sich D. Martin Luther und Papst Johannes XXIII. beteiligen. Über den Vorteilen, die solche «Ausschmückungen» der Ereignisse um Jesu Tod und Auferweckung bieten, dürfen aber die Nachteile nicht übersehen werden: dass die eigentliche Glaubensbotschaft zu sehr in den Hintergrund tritt. Dieser Gefahr kann aber leicht begegnet werden, wenn der Leser dieses Buches immer die Bibel neben sich hat und dort den «Urtext» der Glaubensbotschaft auf sich wirken lässt. P. Anselm Bütler

G. Greshake: **Ungewisses Jenseits?** Himmel – Hölle – Fegefeuer. Schriften der Kath. Akademie in Bayern. Band 121. Patmos, Düsseldorf 1986. 94 S. DM 14,80.

Die Frage nach dem Leben nach dem Tod, nach dem Jenseits ist heute für viele Menschen abgeschrieben. Nicht zuletzt schuld daran ist, dass aus der Botschaft über das «Jenseits» als Erfüllung des menschlichen Sehnsüts eine furchterregende Drohbotschaft geworden ist. In dieser Situation will dieser Band, der die Vorträge einer Tagung enthält, die biblische Botschaft über Himmel und Hölle wieder authentisch darlegen. Der Grundton der Bibel über das Jenseits, so Greshake, lautet: «Was vom Glauben her über das Jenseits zu sagen ist, steht unter dem Gedanken der Hoffnung und der frommen Erwartung, nicht des Ungewissen, des Düsteren und Angstvollen» (S. 94). – Gegen die phantasievollen Schilderungen der jenseitigen «Zustände» ist von der Bibel her eine ablehnende Haltung einzunehmen. Überhaupt ist die einseitige Verlagerung auf das «Jenseits» eine Verzeichnung der Botschaft Jesu. In der Botschaft Jesu ist «Himmel nicht gesehen als eine jenseitige Welt, sondern als eine durch Jesus zur Rettung der Menschen in die Welt gebrachte heilende Bewegung und Kraft, die durch Umkehr und Glaube zu ergreifen, weiterzugeben ist, damit die Welt verwandelt werde» (J. Gnilka, S. 25). Und die Hölle? «Das Reden Jesu über die Hölle ist nicht Auskunft über das Schicksal nach dem Tod, sondern Aufruf zur Umkehr» (J. Gnilka, S. 23). Überhaupt ist die Rede von Himmel

und Hölle nur zu verstehen im Zusammenhang der Apokalypse. «Weil Gott alles für den Menschen eingesetzt hat, restlos alles, dürfen wir alle hoffen – nicht wissen! – dass Gottes Gnade und Liebe die Verwirklichung der realen Möglichkeit Hölle unter Respektierung unserer Freiheit zu verhindern vermag, dass – positiv gesagt – alle Menschen die selige Vollendung ihres Lebens bei Gott erreichen werden» (G. Greshake, S. 84 f.). L. Scheffczyk, der das Problem dogmengeschichtlich behandelt, hält an einer endgültigen Scheidung fest, für ihn scheint es sicher zu sein, dass es ewig Verdammte gibt. Aber, so Scheffczyk, Gottes Barmherzigkeit wird grösser sein als seine Gerechtigkeit (S. 54). Demgegenüber sagt Gnilka, der das Thema exegetisch behandelt: «Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass Paulus zumindest gelegentlich die glühende Hoffnung in sich trug, dass alle Menschen zum Heil finden werden» (S. 30).

P. Anselm Bütler

A. E. Moser: **Das eingeholte Leben.** Styria, Graz 1986. 207 S. DM 29,80.

Die Autorin beschreibt hier den Weg eines heranwachsenden Mädchens. Maria, die knapp vor der Matura steht, muss mit dem plötzlichen Tod ihrer Mutter fertig werden, der sie im wörtlichen und übertragenen Sinn «aus dem Nest wirft». Maria ist mit 17 Jahren auf sich selbst gestellt, allein mit dem Gefühl der Unsicherheit, den Sehnsüchten, allein mit der unbestimmten Schwärmerie für einen Lehrer. Die Angst, das Leben nicht bewältigen zu können, wird immer grösser, es stellen sich psychotische Zustände ein. Maria setzt sich grübelnd mit all diesen Problemen auseinander. Gerade dieser Charakterzug und die Zuneigung zu einem unkomplizierten jungen Mann helfen ihr, einen positiven Weg ins Leben einzuschlagen.

P. Anselm Bütler

Martin Luther King: **Ein Traum lebt weiter.** Herderbücherei Band 1285. Serie «Texte zum Nachdenken». 160 S. DM 8,90. Susanne Schaup, die Herausgeberin, schildert in der Einführung das Leben Kings vom behüteten Elternhaus der schwarzen Mittelschicht über sein Theologiestudium, das ihm eine glänzende Karriere eröffnete, bis zu seiner eigentlichen Entdeckung, die sein ganzes weiteres Leben prägte: alle Rassen sind gleichberechtigt. Eine Auswahl seiner Predigten und Ansprachen dokumentieren deutlicher als alle Kommentare die Grundhaltung dieses Führers der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

P. Anselm Bütler

Chr. Meves: **Unsere Kinder wachsen heran.** Wie wir ihnen helfen können. Herderbücherei Band 1269. 128 S. DM 7,90.

Das Büchlein behandelt die Probleme, die sich mit der Pubertät ergeben: Ablösungszeit, Übergangszeit, Krisenzeit. Das Büchlein ist ein Elternratgeber und will Verständnis vermitteln für die Pubertät, in der sich die Kinder naturbedingt von den Eltern abzulösen beginnen. Zugleich will es aufklären über Erscheinungen und Verhaltensweisen, die heute typisch sind und die die Eltern aus ihrer eigenen Jugendzeit nicht kennen.

P. Anselm Bütler

H. Merz: **1 mal 1 der Partnerschaft.** Wie man miteinander glücklich wird. Herderbücherei Band 1248. 128 S. DM 7,90. Das Büchlein zeigt die Entwicklungsgesetze der menschlichen Partnerschaft, die man kennen muss, um Krisen zu bestehen und miteinander glücklich zu werden. Es gibt Antwort auf Fragen wie: Wie reift eine Beziehung zur festen Bindung? Woran kann auch eine hoffnungsvoll begonnene Partnerschaft scheitern? Wann muss man sich trennen und wie kommt man darüber hinweg?

P. Anselm Bütler

A. Scherer: **Pfingsten entgegengehen.** Geistlicher Begleiter für die 50 Tage von Ostern bis Pfingsten. Herder, Freiburg 1986. 120 S. DM 13,50.

Die Herausgeberin hat für jeden Tag der Osterzeit Texte vieler geistlicher Schriftsteller zusammengestellt, die zum Motto des betreffenden Tages passen. Dieses Motto ist jeweils den Mess- texten dieser Tage entnommen. So erhält jeder Tag einen geistlichen Schwerpunkt, der den Leser durch den Tag begleiten kann. Die Texte können auch gut verwendet werden als Meditationstext in der Eucharistiefeier.

P. Anselm Bütler

J. Stauber. **St(r)icheleien.** Herder, Freiburg 1986. 64 S. DM 9,80.

Das Buch enthält Strichzeichnungen, welche die Angehörigen der Hierarchie, Pfarrer, Bischof usw., freundlich karikieren. «Staubers flotte und gekonnte Zeichnungen sagen, übertreibend und unerschrocken, was wahr ist, aber nicht wahr sein darf» (J.A. Adelmann im Vorwort).

P. Anselm Bütler

H. Kaefer: **Mit Schülern den Glauben feiern.** Gottesdienste für die Grundschule. Herder, Freiburg 1986. 160 S. DM 19,80.

Die hier vorgelegten Modelle für Wortgottesdienste und Eucharistiefeiern zu allen wesentlichen Grundthemen des Glaubens, der Heiligen Schrift und des Kirchenjahres bieten eine reiche Fülle an Texten, Materialien und Anregungen.

P. Anselm Bütler

H. Pross-Weerth: **Prag und die Tschechoslowakei.** Walter-Reiseführer. Walter, Olten 1986. 384 S. mit 24 Farb- und 33 s/w-Fotos sowie zahlreichen Karten und Zeichnungen. Fr. 31.–.

Die Autorin gibt dem Leser einen Reiseführer in die Hand, der nicht lexikalisches Wissen aneinanderreihrt, sondern Schwerpunkte setzt, auswählt, kommentiert und unterrichtet. Der erste Teil befasst sich mit Prag und seiner näheren und weiteren Umgebung. Im zweiten Teil führt die Autorin den Reisenden auf sechs mehrtägigen Routen durchs Hinterland. Der umfangreiche Informationsteil am Schluss des Bandes bietet zahllose Einzelheiten, die der Tourist braucht, um seine Reise zu organisieren und auch um ein Bild vom modernen Staat zu bekommen.

P. Anselm Bütler

Origenes: **Gegen Kelsos.** Schriften der Kirchenväter Band 6. Kösel, München 1986. 230 S. Fr. 25,70.

Der herausragende Lehrer Origenes wehrt sich in diesem Buch gegen die philosophische Christentumskritik seiner Zeit. Die

Konfrontation mit der nichtchristlichen Denk- und Lebenswelt ist hier in einzigartiger Weise dokumentiert. Auswahl, Bearbeitung und Erläuterungen stammen von Karl Pichler.

P. Anselm Bütler

A. Block: **Russland.** Walter-Reiseführer. Walter, Olten 1986. 471 S. mit 24 Farb- sowie 40 s/w-Fotos, zahlreichen Karten und Zeichnungen. Fr. 34,50.

Die Autorin macht zuerst mit Geographie, Klima, Tier- und Pflanzenwelt bekannt, führt in die Sprache ein und in die Mentalität der Russen, gibt Ratschläge zur Benützung öffentlicher Verkehrsmittel, erzählt von den Geheimnissen der russischen Küche, liefert Tips zur Reiseplanung. Mit Geschichte und Kultur befassen sich zwei weitere Kapitel, sie vermitteln dem Leser eine solide Grundlage zum Verständnis des Landes. Danach werden die Reiseziele beschrieben: Moskau, Leningrad und Kiew sind die Schwerpunkte, die alten Fürsten- und Bojarenstädte, die Stadtrepubliken Nowgorod und Pskow; Besuche in Klöstern, Kirchen, Schlössern und Museen runden das Bild ab.

P. Anselm Bütler

J. M. Nützel: **Da gingen ihnen die Augen auf.** Wege zu österlichem Glauben. Herder, Freiburg 1986. 80 S. DM 8,80.

Der Autor legt hier eine treffende Exegese des 24. Kapitels des Lukasevangeliums vor. Er zeigt auf, dass Lukas nicht nur darüber informieren will, wie die ersten Christen ihren österlichen Glauben in der eigenen Begegnung mit dem auferstandenen Herrn gewinnen konnten. Er weist durch die Art und Weise seiner Darstellung darauf hin, dass er seinen Lesern Wege zeigen will, wie sie zu österlichem Glauben gelangen können. Damit sind wir heute ähnlich angesprochen wie die Christen in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts, für die Lukas schrieb. Der «Ort», wo dies sich ereignen kann, ist die Gemeinschaft der Glaubenden. «Die frühe Christenheit bezeugt, dass sie die Gegenwart des Herrn bevorzugt in der Eucharistiefeier der Gemeinde erfahren konnte» (S. 68). Allerdings ist das nicht ausschliesslich zu verstehen. Ein anderer «Ort» ist der glaubende Umgang mit der Bibel. – Die Ausführungen von Nützel greifen ein heute höchst aktuelles Problem auf. Heute kann echter Glaube nur wachsen durch echte Christuserfahrung. «Zu seiner Vollgestalt wird der Glaube erst in eigenen Begegnungen mit dem auferstandenen Herrn kommen. Deswegen ist es wichtig für die Seelsorge, nach Möglichkeiten der Christusbegegnung für den einzelnen und für die Gemeinde zu suchen» (S. 76).

P. Anselm Bütler

E. Horst: **Venedig.** Walter-Reiseführer. Walter, Olten 1986. 431 S. mit 24 Farb- und 43 s/w-Fotos sowie zahlreichen Plänen und Zeichnungen. Fr. 33.–.

Horst macht in diesem Reiseführer sichtbar und verstehbar, was zusammenwirkte und in einem unwiederholbaren Prozess Venedig zu Grösse und Schönheit, zu Weltmacht und Ansehen verhalf. In über hundert kurzen Kapiteln stellt er die Stadt vor und zeigt die heutigen Probleme auf. Auf zwölf Spaziergängen führt er den Besucher durch die Stadt, begleitet ihn zu den Laguneninseln, lädt ihn ein zu Ausflügen aufs Festland, breitet eine Fülle von aktuellen Informationen aus.

P. Anselm Bütler

P. Brenni: **Freunde des Friedens.** Grosse Menschen unseres Jahrhunderts. Rex, Luzern 1986. 96 S. Fr. 22.80.

Das Buch stellt Männer und Frauen unserer Zeit vor, die ihr Leben für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit eingesetzt haben. Darunter finden sich neun Friedensnobelpreisträger, Menschen aus verschiedenen Ländern und vier Kontinenten. Die Reihe reicht vom Gründer des Roten Kreuzes, Henri Dunant, bis zum polnischen Arbeiterpriester Herzy Popieluszko. Im Anhang findet sich das Verzeichnis aller bisherigen Träger des Friedensnobelpreises.

P. Anselm Bütler

P. Kaspar: **Geheiligte Zeichen.** Elemente des christlichen Gottesdienstes. Herder, Wien 1986. 140 S. DM 16,80.

Der Autor behandelt im ganzen 53 heilige Zeichen und gliedert sie in acht Gruppen: Geheiligte Zeiten und Orte; geheiligte Personen und Haltungen; geheiligte Handlungen und Dinge; geheiligte Worte und Symbole. Mit diesem Buch will der Autor eine Hilfe zur bewussteren Mitfeier der Liturgie anbieten.

P. Anselm Bütler

F.-J. Hungs: **Die Propheten der Bibel.** Ein Arbeitsbuch für Schule, Erwachsenenbildung und Katechese. Knecht, Frankfurt 1986. 192 S. DM 22,-.

Mit neun gründlich aufbereiteten Lerneinheiten führt der Autor in die grundlegenden Themen der prophetischen Erfahrung und Verkündigung ein. Erschlossen werden diese Einheiten durch eine Hinführung zu den didaktischen und sachlichen Voraussetzungen, und im Schlusskapitel eröffnet der Autor für den, der dieses Buch wirklich als Arbeitsbuch benutzen will, weiterführende Perspektiven zur Vertiefung.

P. Anselm Bütler

F. Sontag: **Wie frei ist Gott?** Nachdenkliches zu menschlichen Erfahrungen. Knecht, Frankfurt 1986. 136 S. DM 16,80.

Es handelt sich hier um eine philosophische Darstellung über Gott aufgrund der Analogie zwischen Gott und Mensch. Der Autor geht aus von den menschlichen Fähigkeiten, Eigenschaften, Tätigkeiten und Verhaltensweisen. Er zeigt auf, welche positiven Werte in diesen Gegebenheiten enthalten sind, und «überträgt» diese dann auf Gott, wo sie auf «göttliche Weise» sich finden, frei von allen negativen Aspekten, welche diese Gegebenheiten beim Menschen haben. Dadurch entsteht ein Gottesbild, das frei ist von den «Bestimmungen Gottes», wie sie seit der griechischen Philosophie von Gott ausgesagt werden. Dieser Gott wird so viel «menschlicher, lebensnaher».

P. Anselm Bütler

R. Schlund: **In dieser Zeit Christ sein.** Theologisch-pastorale Ortsbestimmungen. Herder, Freiburg 1986. 448 S. DM 48,-.

Das Buch enthält 14 ausführliche Abhandlungen, die der Autor in den «informationen» der Erzdiözese Freiburg i. Br. veröffentlicht hat. «Diese Zeit», von der im Titel die Rede ist, meint die Zeit des grossen Traditionszusammenbruches Ende der 60er und anfangs der 70er Jahre. Die einzelnen Artikel, die Bezug nehmen auf aktuelle Probleme wie Kindertaufe, nichteheliche Lebensgemeinschaften, sonntäglichen Kirch-

gang, aber auch auf spezifische Probleme der Kirche in der BRD, sind geprägt von vielen und langen Zitaten zahlreicher theologischer Autoren. Dies, so der Autor, um dem Seelsorger in der Praxis die nötigen Dokumentationen zu liefern. Denn diese zu suchen, dazu fehlt heute den Seelsorgern die Zeit. Die Ausführungen zu den einzelnen Problemen sind sehr ausgewogen und zeigen ein grosses Verständnis für die jeweilige individuelle Situation. So gibt der Autor meist keine «apodiktischen» Verordnungen heraus, sondern weist auf die verschiedenen Aspekte hin, die bei den einzelnen Problemen zu beachten sind, die aber offen sind für je individuelle Lösungen.

P. Anselm Bütler

K. Rahner: **Politische Dimensionen des Christentums.** Ausgewählte Texte zu Fragen der Zeit. Kösel, München 1986. 231 S. Fr. 27.50.

H. Vorgrimler bietet aus den zahlreichen schriftlichen und mündlichen Äusserungen Rahners zu Themen der Politik eine Auswahl. Die einzelnen Texte sind unter folgenden Titeln zusammengefasst: Vom Konflikt zum Dialog der Humanismen; Zum politischen Engagement der Christen; Nach Auschwitz an Gott glauben; Christlich engagierte Friedensarbeit; Zum Dialog mit dem Marxismus; Theologie der Befreiung; Politische Dimensionen des Alltagslebens. Wie in «streng theologischen» Fragen zeigt Rahner auch hier einen unerhörten Mut und eine weite Offenheit für Neues. So schreibt er u. a.: «Der oft beklagte Schwund an Christlichkeit und Glaube ist keine Tat von finsternen Mächten, sondern ein Schwund von soziologischen Voraussetzungen für eine bestimmte Art des Christentums, die mit dem Wesen des Glaubens nicht identisch sind. Für die Kirche muss es darauf ankommen, durch eine offensive Haltung aus einem «unchristlichen» Milieu neue Christen zu gewinnen» (S. 85). Hinter seinen politischen Stellungnahmen steht echte Theologie: «Die Nächstenliebe ist nicht nur ein partikuläres Gebot, das Gott mit dem Gebot der Gottesliebe verbunden hat, sondern die Nächstenliebe ist im Grunde genommen die Weise und der ursprüngliche Ort in der Existenz des Menschen, an dem ihm erst aufgeht, wer eigentlich Gott ist und wie er geliebt werden muss» (S. 149).

P. Anselm Bütler

B. Moser: **Bewahre dein Herz mit allem Fleiss.** Wege und Umwege der Selbstfindung. Herderbücherei Band 1302. 128 S. DM 7,90.

Der Autor geht aus von der Tatsache, dass jeder einen Kompass in sich trägt für seine Selbstverwirklichung. Gegen den modernen Anpassungzwang, gegen die Angst vor jeder Veränderung führt der Autor Zeugnisse der Antike, geschichtliche Beispiele und Erkenntnisse der modernen Psychologie an, die auffordern, das eigene Leben zu wagen.

P. Anselm Bütler

H. Sinz: **Don Camillos rheinische Brüder.** Ein heiteres Brevier. Herderbücherei Band 1296. 128 S. DM 7,90.

Das Taschenbuch schildert in vielen Anekdoten, Geschichten und Begebenheiten, dass Prälaten, Kaplane, Pfarrer und Ordensleute Schlagfertigkeit, Volksnähe, Freude an einem guten Tropfen und vor allem den Sinn für das Komische einer Situation besitzen.

P. Anselm Bütler

U. Muth-Schwering: **Hab Sonne im Herzen...** Geschichten zum Lachen, Gedichte zum Schmunzeln. Herderbücherei Band 1279. 128 S. DM 7,90.

Die Herausgeberin hat hier heitere Geschichten und Gedichte gesammelt, die zeigen, wie Glücks- und Unglücksfälle des Lebens mit Humor gemeistert werden. P. Anselm Bütler

M. Brandis: **Die Eismenschverschwörung.** Horror im Welt Raum. Herder, Freiburg 1986. 240 S. DM 16,80.

Dieser Science-Fiction-Roman handelt von einer Verschwörung, um den Umsturz auf der Erde herbeizuführen. Mittel dazu ist der sogenannte Eismensch, ein Kunstmensch, der die Fähigkeit hat, das Aussehen anderer Menschen anzunehmen. Während Mark Brandis dabei ist, das neue Energiesystem Intersolar einzurichten, um der Erde von anderen Sternen die nötige Energie zuzuführen, kommt seine Frau der Verschwörung auf die Spur. Sie ahnt aber nicht, welchem gewissenlosen Staatsverbrecher sie gegenübersteht und welcher Wettkauf mit der Zeit ihr bevorsteht. Im «letzten Augenblick» gelingt ihr die Demaskierung des Eismenschen und damit die Verhinderung des Staatsstreichs. P. Anselm Bütler

W. Simonis: **Jesus von Nazareth.** Seine Botschaft vom Reich Gottes und der Glaube der Urgemeinde. Patmos, Düsseldorf 1985. 282 S. DM 29,80.

Das Anliegen des Autors ist, mit Hilfe der historisch-kritischen Methode festzustellen, was sich «historisch sichern lässt» (S. 156). Dabei stützt er sich hauptsächlich auf das «Differenzprinzip». Zugleich ist er sich der Grenze der historisch-kritischen Arbeit bewusst (vgl. S. 49, Anm. 31). Innerhalb dieses abgesteckten Rahmens sucht der Autor Antwort auf die Frage, «wer der historische Jesus war, was er verkündete, wie sein Wirken aussah» (S. 22). Denn «der vorliegende Text bietet nicht einen historischen Bericht der ersten Anfänge, sondern enthält nur noch Fragmente und Indizien: Stücke, die wir je für sich auf ihren historischen Gehalt prüfen müssen, um dann aus ihnen wie aus einem Puzzle ein plausibles Gesamtbild herzustellen» (S. 54). – Wie sieht nun dieses Gesamtbild aus? Im ersten Kapitel behandelt der Autor die Geschichte der Urkirche und ihrer Christologie. Hier kann historisch sicher nachgewiesen werden, dass Simon Petrus «in der unmittelbar nachösterlichen Zeit eine besondere Stellung zukam» (S. 48). Dies, weil er «der Osterzeuge kat' exochen war» (S. 49). Das begann in Galiläa, am See Tiberias. Er bildete den neuen «Jüngerkreis», die erste Glaubensgemeinde. Diese kehrte nach Jerusalem zurück, wo es zu einer Krise kam, die durch Simon überwunden wurde. Die Krise bestand wohl darin, dass diese Christusgläubigen die Wiederkunft des Herrn beim nächsten Passahfest erwarteten. Als diese aber ausblieb, begannen einzelne den Glauben an Jesus als den Messias aufzugeben. Einer davon war sicher Judas. Nach Simonis wurde dieser «Verrat des Judas» in den Evangelienberichten in die vorösterliche Zeit zurückprojiziert. Einen vorösterlichen «Zwölferkreis» hat es, nach Simonis, nicht gegeben (vgl. S. 55). Im nachösterlichen «Zwölferkreis» hat sich ein bestimmter Typus der Christologie herausgebildet: die Menschensohnchristologie. – Der zweite Teil be-

handelt «Jesus und die Herrschaft Gottes»: Jesu Verkündigung der Herrschaft Gottes und Jesu Wirken. Abschliessend fasst der Autor das Anliegen seines Buches so zusammen: «Hinter dieser Arbeit stand nicht ein rein historisches, sondern das theologische Interesse, zu wissen, mit welchem Gott wir es zu tun haben, wenn wir glauben und bekennen: Gott hat Jesus auferweckt» (S. 262). «Was Jesus von diesem Gott sagt, ist etwas Neues. Der Gott Jesu ist nicht mehr nur der absolute, aller Welt jenseitige Gott ... Gott nimmt wirklich Anteil an der Welt der Menschen» (S. 267).

P. Anselm Bütler

P.-G. Müller: **Lexikon exegesischer Fachbegriffe.** Reihe: Bibliische Basisbücher, Band 1. Butzon und Bercker, Kevelaer 1985. 256 S. DM 28,- (im Abonnement 24,-).

Das «Lexikon exegesischer Fachbegriffe» enthält über 550 Stichworte der exegesischen Fachsprache, die in kurzen Artikeln erläutert werden. Jedem Stichwort sind wichtige wissenschaftliche Literaturangaben beigefügt. Der Benutzer gewinnt Übersicht über die Begrifflichkeit, typische Problemlage und Methodik der Exegese, die dem heutigen wissenschaftlichen Standard entspricht. Der Leser erhält so eine aktuelle Information über die heute gebräuchliche Fachterminologie der alttestamentlichen Bibelwissenschaft und ihrer vielfältigen Methoden. Nicht aufgenommen wurden Eigennamen von Personen, Orten, Tieren, Pflanzen, Gewichten, Massen, Bezeichnungen historischer Ereignisse und theologischer Glaubensinhalte. Es handelt sich bei diesem Lexikon also weder um ein biblisches noch bibeltheologisches Wörterbuch, sondern im strengen Sinn um ein Lexikon exegesischer Fachsprache, in dem die spezifische Terminologie, die Methoden und Arbeitsweisen (= Metasprache) der Bibelwissenschaft erfasst, erläutert und lexigraphisch aufgearbeitet wird, was so bisher in keinem biblischen Nachschlagewerk durchgeführt wurde.

P. Anselm Bütler

A. Grabner-Haider: **Glaubensbuch für Skeptiker.** Styria, Graz 1986. 167 S. DM 29,80.

Der besondere Gesichtspunkt dieser kurzen «Summe» des christlichen Glaubens ist: Dem Leben einen Sinn geben. Darauf geht der Autor aus von den «Grundfragen des Lebens» (Was heisst Leben? Was heisst Menschsein? Was ist Religion? Formen der Religion; Religionskritik; Ein neues Klima?). Es folgt das Kapitel über «Offenbarungen» (Wege zu Gott; Der Glaube Israels; Jesus von Nazareth; Nachfolge Jesu; Tod und Auferstehung). Dann spricht der Autor von Glaubenserfahrungen (Frühe Kirche; Menschwerdung Gottes; Jesus Christus; heiliger Geist; Wer ist Gott; Dreifaltigkeit Gottes). Die folgenden Kapitel behandeln einzelne Fragen der katholischen Glaubenslehre, die heute z. T. «heisse Eisen» sind (Erb sünde, Erlösung, Gnade, Sünde, Engel, Teufel, Hölle, Kirche und Sakramente, Gebet und Meditation, Hauskirche und Basiskirche, Sinn des Leidens, Kunst des Sterbens usw.). Die Darlegungen sind jeweils kurz und knapp, z. T. fast lexikonartig. Der Autor versucht die heutige Sprache zu sprechen und bei den Erfahrungen des heutigen Menschen anzuknüpfen. Bisweilen geraten die Darlegungen aber doch etwas zu ab-

strakt. Eine eigentliche «Auseinandersetzung» mit Menschen, die skeptisch nachfragen, findet nicht statt. So ist denn auch der Titel des Buches doch etwas zu hoch gegriffen.

P. Anselm Bütler

H. Gstrein (Hg.): **Alle meinen den einen Gott**. Lesungen aus den heiligen Büchern der Weltreligionen. Herder, Wien 1981. 392 S. DM 14,80.

Der Leitfaden dieser Textsammlung ist eine «Evangelienharmonie»: ein durchlaufender Bericht mit den Worten aller vier Evangelien. Bei dieser Evangelienharmonie handelt es sich um jene, die im 17. Jh. durch die anglikanische Kommunität von Little Gidding zusammengestellt wurde. Diesen in 150 Kapitel aufgeteilten Texten der Evangelienharmonie sind jeweils Texte aus dem AT, aus den heiligen Büchern der andern grossen Weltreligionen gegenübergestellt. Das Buch verfolgt einen zweifachen Zweck. Für Christen soll dieses Lesebuch dienen zum bessern Kennen der Weltreligionen, die Angehörigen dieser Weltreligionen sollen von ihren heiligen Texten zur Frohbotschaft geführt werden. Neben diesem mehr intellektuellen Zweck möchte das Buch aber auch einem praktischen Anliegen dienen: in «Gebetswochen» für die Erfüllung und Vollendung der Weltreligionen in der Frohbotschaft kann es verwendet werden in Gebetsstunden. P. Anselm Bütler

N. Baumert: **Gaben des Geistes Jesu**. Styria, Graz 1986. 207 S. DM 24,80.

Der Autor behandelt in diesem Buch, wie es der Untertitel anzeigt, das «Charismatische in der Kirche». In einem ersten Teil werden Berichte und Zeugnisse der charismatischen Erneuerung dargelegt. Das zweite Kapitel ist der Christuserfahrung des hl. Paulus gewidmet und mit heutigen Glaubenserfahrun-

gen in Verbindung gebracht. Das dritte Kapitel ordnet die charismatischen Erfahrungen in das Gesamt der Lehre und des Lebens in der Kirche ein. Die Bedeutung der charismatischen Erfahrung des einzelnen Gläubigen formuliert der Autor so: «Die Tatsache, dass ein Mensch gläubig ist und bleibt, ist ein Geschenk der Gnade, nicht seine eigene Initiative, und dies wird in solchen Bewusstseinsvorgängen (gemeint sind die charismatischen Erfahrungen) «offenbar», oft zum Staunen des Empfängers» (S. 129). Wertvoll ist, was der Autor über die Form der Sakramentenspendung sagt: «Es ist zu fragen, ob die üblichen Formen (der «Ausdruckshandlungen» = Sakramente) der Lebensgeschichte des einzelnen immer gerecht werden. Die je individuelle Führung Gottes erfordert zu anderen Zeiten, an anderen Orten und in einer anderen Art Ausdruckshilfen und neue Gemeinsamkeiten» (S. 135).

P. Anselm Bütler

O. Schnurr: **Mag sein, dass die Wüste lebt**. Unmassgebliche Erfahrungen eines Religionslehrers. Kösel, München 1986. 192 S. Fr. 24.80.

Der Autor erzählt auf ironisch-witzige Weise seine Erfahrungen als Student der Theologie, als Schüler eines Missionsinternates, als Lehrer an einer Berufsschule, als Theologe, Familienvater und Pfarrgemeinderat eines Dorfes. Die einzelnen Berichte bergen in sich einen hintergründigen, tiefen Ernst, ja eine drückende Sorge des Autors: Wie kann heute der Glaube an die nachwachsende Generation weitergegeben werden?! Diese Weitergabe steht unter der schweren Last der «Tradition». Man hat bei offiziellen Stellen noch zu wenig realisiert, dass Formen, die lange Zeit wirksam waren, heute kontraproduktiv sind.

P. Anselm Bütler

Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel
 (Zwischen Marktplatz und Spalenberg)
 Telefon 25 96 28

Religiöse Literatur

Buchhandlung O. Eggenschwiler

4500 Solothurn
 Telefon 065 / 22 38 46